



Delitzsch
Sportlicher Abschied von der Schladitzer Bucht **Seite 19**



Eilenburg
Eine Nacht mit drei Königinnen **Seite 21**

KOMMENTAR

Von Kay Würker

Ausharren ist keine Option



Es geht nicht ohne den erklärten Willen zur Veränderung. Zumindest in dieser Hinsicht wird das vom Landtag verabschiedete Gesetz zur Belegung von Handel und Dienstleistungen in Innenstädten keine Neuerung bringen. Der Gesetzgeber wird – im Gegensatz zu anderen Verordnungen – nichts überstülpen, was von den Betroffenen vor Ort nicht gewollt ist. Aber: Es ändern sich die Rahmenbedingungen. Ab sofort können einige Entschlossene durchsetzen, dass auch jene sich an der Standortgemeinschaft beteiligen, die sonst lieber passiv im Hintergrund bleiben. Für Delitzsch eine prüfungswürdige Chance. Denn vieles, was die Innenstadt attraktiver gestalten sollte, wurde in der Vergangenheit wieder begraben oder von Anfang an verhindert, weil es an Mitstreitern fehlte. Mit dem Verlust der im Rathaus angestellten Innenstadtkoordinatorin hat sich die Situation weiter zugespitzt. Ausharren und alles lassen, wie es ist, können sich die Händler und Dienstleister in der Loberstadt nicht leisten. Die Leipziger City gewinnt in Kürze mit den Höfen am Brühl einen weiteren Magneten, der City-Tunnel wird die Fahrzeiten verkürzen. Um da in Delitzsch gegenzuhalten, ist der konzertierte Auftritt sinnvoll. Und damit vielleicht auch das belebende Gesetz.

© k.wuerker@lvz.de

Landesgesetz

Sonderabgaben für Innenstadt-Belebung

Delitzsch (K.W.). Stadtverwaltung, Händler und Politiker beschäftigen sich in Delitzsch mit einem neuen Gesetz der Landesregierung. Das Paragrafenwerk soll Innenstädte beleben, indem Sonderabgaben für Veranstaltungen, Investitionen und Veranstaltungen eingesammelt werden. Angewendet werden kann das Gesetz aber nur, wenn es Befürworter gibt. **► Seite 19**



Begrüßungsrunde (von links): Kerstin Friedrich, Lars Müller, Heike Wolff.

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **139772**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 0800 2181 020*
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
*gebührenfrei

**Tragisches Ereignis
Zugführer entdeckt Toten am Gleis**

Delitzsch (ts). Ein tragisches Ereignis führte am Sonntagabend gegen 7 Uhr an der Bahnstrecke Delitzsch-Bitterfeld bei Bennsdorf zu einer etwa zweistündigen Unterbrechung des Zugverkehrs. Wie die Polizeidirektion Westsachsen auf Anfrage bestätigte, war an der Loberbrücke am Gleiskörper eine männliche Person gefunden worden. Ein Zugführer hatte den Toten entdeckt. Über die näheren Umstände machte die Polizei gestern keine Angaben, weil die Ermittlungen noch laufen würden. Vermutet wird, dass sich der Mann in suizidaler Absicht den Bahnanlagen genähert hatte. Gegen 9 Uhr wurde die Bahnstrecke wieder freigegeben.

DAMALS WAR'S

3. September 1997: Zum vierten Mal startet in Delitzsch eine Bahnbaustelle im Verkehrsprojekt Deutsche Einheit. Kernpunkt der Ausbaustrecke ist das Kreuzungsbauwerk der Eisenbahn im Bereich des Oberen Bahnhofes. Die Gleise der Strecke Eilenburg-Halle liegen zu tief über der Strecke Berlin-Leipzig, um die angestrebte Geschwindigkeit für ICE von 200 Kilometern je Stunde zu ermöglichen. Neu gebaut werden auch die Lober- sowie die Brücken am Poetenweg und über die Eilenburger Chaussee. **ts**

Es modelt und rogert, bis die Ärzte kommen

LVZ feiert ausgelassenes Roßplatz-Open-Air mit Hunderten Delitzschern und Gästen

Delitzsch. Die Loberstädter und ihre Gäste halten dem Roßplatz-Open-Air die Treue. Hunderte folgten am Freitagabend der Einladung der Leipziger Volkszeitung mit ihren Partnern Technische Werke und Wohnungsgesellschaft Delitzsch. Da wurden schon zu Beginn die Stehplätze knapp.

Von THOMAS STEINGEN und KAY WÜRKER

Wenn die LVZ mit den Delitzschern feiert, geht's durchaus mal etwas lauter zu. Nicht nur die Getränke-Gastronomen machen sich am Open-Air-Abend an Fassern zu schaffen, sondern auch das Trommelprojekt Querschlag. Die Formation aus Niederlungwitz bei Glauchau bearbeitete ausgediente Ölbehälter rhythmisch – und derart intensiv, dass die Stöcke splitterten. Wer bis dahin noch nicht bemerkt hatte, dass auf dem Roßplatz wieder die große LVZ-Fete im Gange ist, den trommelte Querschlag die Botschaft unüberhörbar ins Ohr.

Die Beerendorfer Gisela und Lothar Schleicher wussten's schon vorher. Sie waren gezielt in die Stadt gekommen, versuchten ihr Glück beim LVZ-Gewinnspiel, freuten sich aufs Bühnenprogramm. Bei der Modenschau blieben sie auch gleich hängen, denn unter den zahlreichen Laien-Modells erkannten sie eines, das mit ihrer Tochter einst in die Schule gegangen ist. „Gut finde ich, dass auch Herrenmode vorgestellt wird, denn bei vielen Schauern zeigt man ja nur Frauenbekleidung“, sagte Gisela Schleicher.



Bis Mitternacht spielt die Ärzte-Coverband „Die Kassenpatienten“ und füllt beim LVZ-Roßplatz-Open-Air am Freitagabend die Fläche vor der Bühne bis zum Schlussakkord mit ihren Fans. Fotos: Alexander Bley

Und freute sich schon auf den Auftritt von Wolf Junghannß. Der Oschatzer war definitiv kein Laien-Modell: Er kleidete sich nicht nur als Roger Whittaker, sondern hatte auch etliche Songs des Schlagerstars im Repertoire. Dazu eine zum Verwechseln ähnliche Stimme. Weite Teile des Publikums hatten sichtlich Freude an dieser Whittaker-Cover-Show. Zumal der Original-Roger 2011 seine Abschiedstournee gegeben hat. Im Rhythmus wippte anschließend

auch mancher mit, als die Musiker von Barracudas in die Saiten griffen. Die Band deckte musikalisch vor allem die Zeit 1950er- und 1960er-Jahre ab. Und erwies sich – im positiven Sinne – als Lückenfüller: Gegen 20.30 Uhr schaffte es die Barracudas-Crew, die ersten Tanzlustigen vor die Bühne zu locken und das Loch zwischen Bühne und Bankreihen zu schließen. Kuschlig eng wurde es erst recht, als die Kassenpatienten gegen 21.45 Uhr die instrumen-

tale Herrschaft auf dem Roßplatz übernahmen. Mit gewohnt ausgelassener Spielfreude begeisterte die Ärzte-Coverband mit Rackwitzer Wurzeln ihre Fangemeinde und all jene, die an diesem Abend noch Fan geworden sind.

Erst nach Mitternacht ging sie zu Ende, die nunmehr zehnte LVZ-Roßplatz-Sause. Gut gelaunt und ohne Regen. Mit Aussicht auf Runde Nummer elf. **► Seite 19**

© Weitere Fotos: www.lvz-online.de/delitzsch



Die Barracudas bringen den Delitzschern Rockabilly näher.



Wolf Junghannß singt sich als Roger-Whittaker-Double in die Herzen der Besucher.



Am Ende der Modenschau versammeln sich noch einmal alle Mitwirkenden auf der Bühne.



Dicht umlagert ist der Stand der LVZ, wo die Leser bei den Mitarbeiterinnen der Kreiszeitung ihre Coupons für das diesjährige Gewinnspiel abgeben können.



David und Malvej haben sich Luftballons vom Nordsächsischen Handballverein Concordia Delitzsch besorgt.

Ausverkaufte Premiere einer kurzweiligen großen Suche

Bad Dübén (kr). Über eine ausverkaufte Premiere am Samstag- und genauso viel Resonanz am gestrigen Abend können sich die Macher des Wandel-Theater-Open-Airs „Die große Suche“ freuen. Das Generationen-übergreifende Gemeinschaftsprojekt „LandschaftTheater“ mit rund 100 Mitwirkenden wurde am letzten der fünf Spielorte, der Dübener Burg,

nach allerhand finalem Spektakel mit Feuer, Krach und Liebeschwüren mit minutenlangem Beifall belohnt. Zahlreiche Angehörige, vor allem der zahlreichen Darsteller aus dem Ort und der Umgebung, lobten nach der gelungenen Uraufführung das Engagement der Mitwirkenden. Denn es sind vor allem lokale Laien, unterstützt von Profis aus den Bereichen Regie, Schau-

spiel und Medien, die Kurstadt am Wochenende mit ihrem Spiel im Wort-sinn in Bewegung gebracht haben. „Die Dübener Heide birgt viele Geschichten, die hier auf geschickte Art und Weise zum Sprechen gebracht wurden. Das ist ganz wunderbar gelungen“, lobt Friedemann Steiger, der Ex-Pfarrer und Autor. Und spricht damit allen aus dem Herzen, die ein –

großteils in Familie oder mit Freunden – kurzweiliges Sommertheater mit regionalem Kolorit erleben, das nicht nur das Herz, sondern besonders oft auch das Zwerchfell massiert hat.

Am kommenden Wochenende ist erneut Gelegenheit, sich in der Kurstadt auf „Die große Suche“ zu begeben und dabei eine spannend-amüsante Geschichte zu erleben. **► Seite 20**

Thema Eingemeindung Czapalla und Jung wollen reden

Kreisgebiet/Leipzig (pfi). In der Sonnabendausgabe der IVZ äußert sich Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) zu eventuellen Eingemeindungsplänen unter anderem von Taucha und Schkeuditz. Alle Kommunen innerhalb des Leipziger Autobahndreiecks sollen zur Messstadt gehören. Das erklärte Jung bei einer Podiumsdiskussion. Landrat Michael Czapalla (CDU) traf diese Aussage völlig unvorbereitet. „Burkhard Jung hat mich Sonnabend früh angerufen und seine Aussagen relativiert. So habe er das nicht gemeint. Wir werden am Montag über das Thema reden. Ich gehe davon aus, dass die Sache danach vom Tisch ist“, so Czapalla gestern auf Anfrage.

Podiumsgespräch Wie weiter mit der Pflege?

Eilenburg (red). „Wie weiter mit der Pflege?“, ist eine Veranstaltung morgen, 19 bis 21 Uhr, im Gasthaus „Zum Roten Hirsch“, in Eilenburg überschrieben. An dem Podiumsgespräch nehmen Marlies Volkmer, MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages, und Jens Frieß, Kreisvorsitzender der Volkssolidarität Nordsachsen und Geschäftsführer der Averosa-Unternehmensberatung für Pflegeeinrichtungen, teil. Gesprächsleiter ist Heiko Wittig, Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion Nordsachsen.

Nordsachsen begrüßt 1536 Abc-Schützen

Im Raum Delitzsch/Eilenburg feiern knapp 600 Kinder Schulanfang

Kreisgebiet (ts). Im Landkreis Nordsachsen begann am Sonntagabend für 1536 Mädchen und Jungen mit der Einschulung in die erste Klasse ein neuer Lebensabschnitt. Im Zuständigkeitsbereich der Leipziger Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur (Landkreise Nordsachsen, Leipziger Land und Stadt Leipzig) sind es 7843 ABC-Schützen. Damit hat sich die Anzahl der Einschulungen im Vergleich zum Vorjahr um rund 600 erhöht.

Im Altkreis Delitzsch (ohne Taucha und Schkeuditz) werden heute in 19 Grundschulen insgesamt 586 Erstklässler begrüßt. Wie berichtet, ist in den Sommerferien allerorts viel getan worden, damit die Mädchen und Jungen gute Lernbedingungen vorfinden. Neben Instandsetzungsarbeiten investierten die Kommunen auch in bauliche Substanz und Sicherheit wie beispielsweise in Wolkau, wo eine Brandmelde-



Die ABC-Schützen der Doberschützter Grundschule marschieren in ihr Klassenzimmer ein. Ab heute werden sie hier lernen. Foto: Sascha Prochnow

anlage installiert wurde. Bereits seit dem 27. August bereiten sich die Lehrerkollegien auf das neue Unterrichtsjahr vor.

Die meisten Schulanfänger hat die Stadt Delitzsch zu verzeichnen. Die 163 Erstklässler verteilen sich auf drei Grundschulen. Zwei davon verfügen jeweils über zwei erste Klassen. Die Grundschule am Rosenweg hat in diesem Schuljahr sogar drei erste Klassen. Auch in Eilenburg lernen die 114 ABC-Schützen an drei Schulen, an denen es jeweils zwei erste Klassen gibt. Die zwölf Schulen in den Landgemeinden verfügen über jeweils eine erste Klasse. Ausnahmen bilden die Grundschulen in Glesien und in Krostitz, die mit 33 beziehungsweise 35 Erstklässern jeweils zwei Klassen bilden können. Die Klassenstärke in den Landschulen reicht von 15 Kindern in Wiedemar bis 25 in Wolkau. **► Seiten 18/19/21**